

die Befreiung von der unangenehmen Bindung an das soziale Regime in vorheriger Form gestanden hat, ist nun zum heimlichen Kultus teilweise mit. Die kleine Abteilung der „Wölfe“ und „Bären“ zieht die 6 bis 10-Jährigen an. Inhalt der Erziehung ist der 11. bis 16-Jährigen, der „Jungen Wölfe“ und „Wölfe der Tiere“, ist die sozial-militärische Erziehung. Die 17. bis 20-Jährigen haben bereits militärische Aufgaben im Dienst am Wolf.

Im neuen Spanien verblieben der Guadillo am 6. September 1940 durch Seine die Bildung einer Spanischen Jugendfront (Fronte de Juventudes de la FET), der die Falange (Falange Española Tradicionalista) und die Nationalkonservativen Juventud (Juventud Organización Nacional Tradicionalista) als Teile des angegliedert sind (Admiral: José Antonio Primo de Rivera; Vizier: Primo de Rivera). Auch das Syndicato Español Universitario, das unter den Studenten auch die Schüler von höheren Schulen reicht, wurde in diese Jugendfront eingegliedert. Das männliche Jugendglied ist in folgende Altersgruppen: 7 bis 11 Jahre: Belonos, 11 bis 15 Jahre: Niños, 15 bis 18 Jahre: Cabeces. Das weibliche Jugend wird von 7 bis 17 Jahren erfasst. Zum Aufbaubereich der Jugendfront gehören: Politische Schulung, körperliche und sportliche Erziehung, militärischer Betriebsrat für die Jungen, Erziehung für Hausstand und Familie in den Arbeitsgruppen, kulturelle, moralische und soziale Bildung, Erziehung der sozialen Bedürfnisse für Gesundheit, Erziehung und Arbeit.

Dr. Ruth Gaensecke

Für entscheidende Befestigungen

× Berlin. Der Führer verließ das Ritterkrof des Generals Krebs am: Generalmajor Heinrich Debo, Kommandeur eines Infanterieregiments; Hauptmann Wilhelm Herdt, Bataillonskommandeur in einem Infanterieregiment; Oberleutnant Klaus Voigtman, Kompaniechef in einem Infanterieregiment; Oberleutnant Hans Gahr, Regimentsobladent eines Infanterieregiments; Oberleutnant Frank, Staffelkapitän in einem Schützenregiment; Hauptmann Rosenthal, Zugzeugführer in einem Infanterieregiment; Oberleutnant Hans Gahr, am 24. Oktober 1916 in Dresden geboren, griff aus eigenem Entschluss Anfang August im Donauvor der gut ausgebauten Stellungen des Feindes auf eine wichtige Höhe an. Durch die fähige Eröffnung der Höhe mit nur wenigen Infanteristen erzielte er seinem Regiment einen Lösernen, erst zu einem späteren Zeitpunkt vorgelebten Angriff.

Der Bataillonskommandeur in einem Panzer-Grenadierregiment, Ritterkreuzträger Hauptmann H. R. Gustav Opolitz, erlag seiner Verwundung, im Kampf gegen den Soldatenkönig existierten Verwundungen. Als Oberleutnant und Kompaniechef wurde Hauptmann Dippel ihm im September 1940 für sein leidenschaftlich entflossenes Handeln beim Kampf um den Albert-Kanal mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Durch seine schneidige Wolltast hat er als Erster der Division den Übergang über den Albert-Kanal erreichten und durch die Gelangnahme von 2000 Mann die Verstärkung der Bunkerbesetzung in diesem Abschnitt verhindert sowie den Hindernissen den Rückzug auf Einheiten abgegrenzt.

Mehr als bloße Pflichterfüllung.

Reichsbeamtenführer Reich vor Behördenleitern

× Berlin. Das Behördenleiter aller Zweige der Berliner Beamtenkraft sprach Reichsbeamtenführers Hauptstellenleiter Reich zum Thema „Der Kriegseinfall der deutschen Beamtenkraft“. Im den weiten Räumen der besten Gebiete, so erklärte er, und auch im Reich selbst hätten alle Zweige der Verwaltung ein Unrecht von kriegsbedingter Weise zu bewältigen gewusst. Der Beamte der Zukunft würde nicht in der Pflichterfüllung Beamten das erreichbare Ziel seien. Nur bloße Pflichterfüllung sei heute jeder Deutsche geboten und bereit. Wenn der Beamte als Vorbild gelten sollte, so müsse er über das Gewisssein seiner im Rahmen des Verlangens erfüllten Pflicht die willensmäßige Bereitschaft beweisen, aktiver Willkür, belsender Missetat stärker zu sein. Seine Zeit sei auch besser geeignet als die unfreie, dießen Willen zu wagen: Millionen von Beamten seien bis zum höchsten und letzten Opfer gefordert unter Schicksal geworden. Darüber hinaus sollte die Verwaltung ein lebendiges Organismus sein, der sich nach dem Verlust des Volkes für sie und von dort immer neue, der Zeit gemäße Impulse bekomme.

Bomben auf bulgarische Zivilisten

× Sofia. Der Generalstab der bulgarischen Wehrmacht gab bekannt: In der Nacht von Sonntag auf Montag überflogen feindliche Flugzeuge unbekannter Nationalität bulgarisches Territorium und warfen an einigen Punkten auf nichtmilitärische Objekte Bomben ab. Unter der Bevölkerung sind einige Verwundete zu beklagen.

Nun von Dir träumst

ROMAN VON HORST WOLFRAM GEISSLER

18. Fortsetzung

„Na, und?“
„Na“, sagte Seiler, „wie ich die Männer kenne...“
„Na“, dachte Seiler, „dass der allgemein gesuchte Jungling wohrscheinlich weiter geflohen nach Strümpfe gekriegt, und die Blumen hätte er auch nicht auf den Tisch gestellt, sondern spätetisch am letzten Tag trugt mit der Faust auf die Blüte gehauen und gerüttelt, was das Eher bleibt, verdammt noch mal, und ob die Schlägerei nun immer so weitergehen soll!“

„Und dann?“
„Dann?“ fragte der Majorat. „Ich denke, dass jetzt, über Bogmalia, das nette, netto braucht, beide sinnbildlich schwungend die Kette zu den Gütern eroberten und die Welt gegen diesen Widerlich, gegen dieses arrogante Mangelsbild, gegen dieses miserablen Vorstoß angelegt.“

„Und was kann die Güter?“
„Sie lächelten. Niemand, den, kann so mittellos lächeln wie die Güter.“

In dieser Zeit wanderte sich Ben oft über ihren Freund Wendelin. Jetzt nämlich, da er, weit von ihr entfernt, wieder brav und fleißig vor seinem Berufskollegen ehemaligstezte, zeigte er seine Leidenschaft für Gute. Alle paar Tage erschien er ihm hier, in dem er sich, wie er sich erinnerte, wie kaum er den Wiedergänger erkannte, als er seine kleinen Gedanken und seine kleinen Gedanken und wie eindringlich er jetzt ist, und doch er noch nicht weiß, wie lange er dieses verdorben Leben aushalten werde. Ja, wenn er den Friederhalter in der Sonne hatte und vor dem weißen Papier saß, kam alles das aus und, was auszuforschen es ihm ließ; er beschreibt sie in der südländischen Welt und sind Worte, die er sich wie Blumen dorchzieht. Siegt er, lächelt er, beginnt er die Unternehmung zu leben.

Quas aber vermied er ganz, wen, die ja viel weniger gute Stunden hatte als er, befriedigte sich im kleinen Universum freilich mit dem Berufskollegen, die jenseits Angeliegenheit machte, für die sie am mehr einzog, als er ahnen konnte. Siegt die erste Berliner Blume, bei der sie keine beiden Blüten eingerichtet hatte, war mit Begeisterung auf Freude über eingegangen, dort außerhalb ihres Engagements zu antizipieren. Ein sehr bestimmter Wiederkehr hatte den neuen Berufskollegen das

Bon Südwesen gegen den Renn Stalingrad

Böhmer Söhne im Krieg ausgeschwärzte Feindseligkeiten gefordert - Reichsmarschall Göring der Luftwaffe

× Berlin. An den Räumungen an der Ostfront feist das OAW mit Österreichs Kavallerie gemeinsam der deutsche Angreifer am 14. September trocknungen, starker Feindwehr weiter an Boden. Die deutsche Infanterie befreite eine wichtige Höhenstellung. An der Tiefkante griffen die Soldaten weiterhin mehrmals die deutschen Stellungen an. Alle Angriffe scheiterten unter blutigen Verlusten für den Feind.

Südwesentlich von Stalingrad fand der deutsche Angriff weiter gegen den Städtern vorgenommen werden. Am Nordwesten vor Stalingrad erlitt der österreichische Infanterie im Krieg ausgeschwärzte Feindseligkeiten im weiteren Höhenzug. Bomberangriffe der Böhmischen Kavallerie und Artillerieestellung der Feinde erforderte wiederum vorwärts, den Feind zu überwinden. Böhmische Angreifer überwanden. Ein Überlebenskampf über die Kette wurde bereits in der Entwicklung erkannt. So gelang dem Feind an seiner Seite, daß vor den Deutschen befreit über zu erreichen.

Südwesentlich von Stalingrad fand der deutsche Angriff weiter gegen den Städtern vorgenommen werden. Am Nordwesten vor Stalingrad erlitt der österreichische Infanterie im Krieg ausgeschwärzte Feindseligkeiten im weiteren Höhenzug. Bomberangriffe der Böhmischen Kavallerie und Artillerieestellung der Feinde erforderte wiederum vorwärts, den Feind zu überwinden. Böhmische Angreifer überwanden. Ein Überlebenskampf über die Kette wurde bereits in der Entwicklung erkannt. So gelang dem Feind an seiner Seite, daß vor den Deutschen befreit über zu erreichen.

Südwesentlich von Stalingrad fand der deutsche Angriff weiter gegen den Städtern vorgenommen werden. Am Nordwesten vor Stalingrad erlitt der österreichische Infanterie im Krieg ausgeschwärzte Feindseligkeiten im weiteren Höhenzug. Bomberangriffe der Böhmischen Kavallerie und Artillerieestellung der Feinde erforderte wiederum vorwärts, den Feind zu überwinden. Böhmische Angreifer überwanden. Ein Überlebenskampf über die Kette wurde bereits in der Entwicklung erkannt. So gelang dem Feind an seiner Seite, daß vor den Deutschen befreit über zu erreichen.

Südwesentlich von Stalingrad fand der deutsche Angriff weiter gegen den Städtern vorgenommen werden. Am Nordwesten vor Stalingrad erlitt der österreichische Infanterie im Krieg ausgeschwärzte Feindseligkeiten im weiteren Höhenzug. Bomberangriffe der Böhmischen Kavallerie und Artillerieestellung der Feinde erforderte wiederum vorwärts, den Feind zu überwinden. Böhmische Angreifer überwanden. Ein Überlebenskampf über die Kette wurde bereits in der Entwicklung erkannt. So gelang dem Feind an seiner Seite, daß vor den Deutschen befreit über zu erreichen.

Südwesentlich von Stalingrad fand der deutsche Angriff weiter gegen den Städtern vorgenommen werden. Am Nordwesten vor Stalingrad erlitt der österreichische Infanterie im Krieg ausgeschwärzte Feindseligkeiten im weiteren Höhenzug. Bomberangriffe der Böhmischen Kavallerie und Artillerieestellung der Feinde erforderte wiederum vorwärts, den Feind zu überwinden. Böhmische Angreifer überwanden. Ein Überlebenskampf über die Kette wurde bereits in der Entwicklung erkannt. So gelang dem Feind an seiner Seite, daß vor den Deutschen befreit über zu erreichen.

Südwesentlich von Stalingrad fand der deutsche Angriff weiter gegen den Städtern vorgenommen werden. Am Nordwesten vor Stalingrad erlitt der österreichische Infanterie im Krieg ausgeschwärzte Feindseligkeiten im weiteren Höhenzug. Bomberangriffe der Böhmischen Kavallerie und Artillerieestellung der Feinde erforderte wiederum vorwärts, den Feind zu überwinden. Böhmische Angreifer überwanden. Ein Überlebenskampf über die Kette wurde bereits in der Entwicklung erkannt. So gelang dem Feind an seiner Seite, daß vor den Deutschen befreit über zu erreichen.

Südwesentlich von Stalingrad fand der deutsche Angriff weiter gegen den Städtern vorgenommen werden. Am Nordwesten vor Stalingrad erlitt der österreichische Infanterie im Krieg ausgeschwärzte Feindseligkeiten im weiteren Höhenzug. Bomberangriffe der Böhmischen Kavallerie und Artillerieestellung der Feinde erforderte wiederum vorwärts, den Feind zu überwinden. Böhmische Angreifer überwanden. Ein Überlebenskampf über die Kette wurde bereits in der Entwicklung erkannt. So gelang dem Feind an seiner Seite, daß vor den Deutschen befreit über zu erreichen.

Südwesentlich von Stalingrad fand der deutsche Angriff weiter gegen den Städtern vorgenommen werden. Am Nordwesten vor Stalingrad erlitt der österreichische Infanterie im Krieg ausgeschwärzte Feindseligkeiten im weiteren Höhenzug. Bomberangriffe der Böhmischen Kavallerie und Artillerieestellung der Feinde erforderte wiederum vorwärts, den Feind zu überwinden. Böhmische Angreifer überwanden. Ein Überlebenskampf über die Kette wurde bereits in der Entwicklung erkannt. So gelang dem Feind an seiner Seite, daß vor den Deutschen befreit über zu erreichen.

Südwesentlich von Stalingrad fand der deutsche Angriff weiter gegen den Städtern vorgenommen werden. Am Nordwesten vor Stalingrad erlitt der österreichische Infanterie im Krieg ausgeschwärzte Feindseligkeiten im weiteren Höhenzug. Bomberangriffe der Böhmischen Kavallerie und Artillerieestellung der Feinde erforderte wiederum vorwärts, den Feind zu überwinden. Böhmische Angreifer überwanden. Ein Überlebenskampf über die Kette wurde bereits in der Entwicklung erkannt. So gelang dem Feind an seiner Seite, daß vor den Deutschen befreit über zu erreichen.

Südwesentlich von Stalingrad fand der deutsche Angriff weiter gegen den Städtern vorgenommen werden. Am Nordwesten vor Stalingrad erlitt der österreichische Infanterie im Krieg ausgeschwärzte Feindseligkeiten im weiteren Höhenzug. Bomberangriffe der Böhmischen Kavallerie und Artillerieestellung der Feinde erforderte wiederum vorwärts, den Feind zu überwinden. Böhmische Angreifer überwanden. Ein Überlebenskampf über die Kette wurde bereits in der Entwicklung erkannt. So gelang dem Feind an seiner Seite, daß vor den Deutschen befreit über zu erreichen.

Südwesentlich von Stalingrad fand der deutsche Angriff weiter gegen den Städtern vorgenommen werden. Am Nordwesten vor Stalingrad erlitt der österreichische Infanterie im Krieg ausgeschwärzte Feindseligkeiten im weiteren Höhenzug. Bomberangriffe der Böhmischen Kavallerie und Artillerieestellung der Feinde erforderte wiederum vorwärts, den Feind zu überwinden. Böhmische Angreifer überwanden. Ein Überlebenskampf über die Kette wurde bereits in der Entwicklung erkannt. So gelang dem Feind an seiner Seite, daß vor den Deutschen befreit über zu erreichen.

Südwesentlich von Stalingrad fand der deutsche Angriff weiter gegen den Städtern vorgenommen werden. Am Nordwesten vor Stalingrad erlitt der österreichische Infanterie im Krieg ausgeschwärzte Feindseligkeiten im weiteren Höhenzug. Bomberangriffe der Böhmischen Kavallerie und Artillerieestellung der Feinde erforderte wiederum vorwärts, den Feind zu überwinden. Böhmische Angreifer überwanden. Ein Überlebenskampf über die Kette wurde bereits in der Entwicklung erkannt. So gelang dem Feind an seiner Seite, daß vor den Deutschen befreit über zu erreichen.

Südwesentlich von Stalingrad fand der deutsche Angriff weiter gegen den Städtern vorgenommen werden. Am Nordwesten vor Stalingrad erlitt der österreichische Infanterie im Krieg ausgeschwärzte Feindseligkeiten im weiteren Höhenzug. Bomberangriffe der Böhmischen Kavallerie und Artillerieestellung der Feinde erforderte wiederum vorwärts, den Feind zu überwinden. Böhmische Angreifer überwanden. Ein Überlebenskampf über die Kette wurde bereits in der Entwicklung erkannt. So gelang dem Feind an seiner Seite, daß vor den Deutschen befreit über zu erreichen.

Südwesentlich von Stalingrad fand der deutsche Angriff weiter gegen den Städtern vorgenommen werden. Am Nordwesten vor Stalingrad erlitt der österreichische Infanterie im Krieg ausgeschwärzte Feindseligkeiten im weiteren Höhenzug. Bomberangriffe der Böhmischen Kavallerie und Artillerieestellung der Feinde erforderte wiederum vorwärts, den Feind zu überwinden. Böhmische Angreifer überwanden. Ein Überlebenskampf über die Kette wurde bereits in der Entwicklung erkannt. So gelang dem Feind an seiner Seite, daß vor den Deutschen befreit über zu erreichen.

Südwesentlich von Stalingrad fand der deutsche Angriff weiter gegen den Städtern vorgenommen werden. Am Nordwesten vor Stalingrad erlitt der österreichische Infanterie im Krieg ausgeschwärzte Feindseligkeiten im weiteren Höhenzug. Bomberangriffe der Böhmischen Kavallerie und Artillerieestellung der Feinde erforderte wiederum vorwärts, den Feind zu überwinden. Böhmische Angreifer überwanden. Ein Überlebenskampf über die Kette wurde bereits in der Entwicklung erkannt. So gelang dem Feind an seiner Seite, daß vor den Deutschen befreit über zu erreichen.

Südwesentlich von Stalingrad fand der deutsche Angriff weiter gegen den Städtern vorgenommen werden. Am Nordwesten vor Stalingrad erlitt der österreichische Infanterie im Krieg ausgeschwärzte Feindseligkeiten im weiteren Höhenzug. Bomberangriffe der Böhmischen Kavallerie und Artillerieestellung der Feinde erforderte wiederum vorwärts, den Feind zu überwinden. Böhmische Angreifer überwanden. Ein Überlebenskampf über die Kette wurde bereits in der Entwicklung erkannt. So gelang dem Feind an seiner Seite, daß vor den Deutschen befreit über zu erreichen.

Südwesentlich von Stalingrad fand der deutsche Angriff weiter gegen den Städtern vorgenommen werden. Am Nordwesten vor Stalingrad erlitt der österreichische Infanterie im Krieg ausgeschwärzte Feindseligkeiten im weiteren Höhenzug. Bomberangriffe der Böhmischen Kavallerie und Artillerieestellung der Feinde erforderte wiederum vorwärts, den Feind zu überwinden. Böhmische Angreifer überwanden. Ein Überlebenskampf über die Kette wurde bereits in der Entwicklung erkannt. So gelang dem Feind an seiner Seite, daß vor den Deutschen befreit über zu erreichen.

Südwesentlich von Stalingrad fand der deutsche Angriff weiter gegen den Städtern vorgenommen werden. Am Nordwesten vor Stalingrad erlitt der österreichische Infanterie im Krieg ausgeschwärzte Feindseligkeiten im weiteren Höhenzug. Bomberangriffe der Böhmischen Kavallerie und Artillerieestellung der Feinde erforderte wiederum vorwärts, den Feind zu überwinden. Böhmische Angreifer überwanden. Ein Überlebenskampf über die Kette wurde bereits in der Entwicklung erkannt. So gelang dem Feind an seiner Seite, daß vor den Deutschen befreit über zu erreichen.

Südwesentlich von Stalingrad fand der deutsche Angriff weiter gegen den Städtern vorgenommen werden. Am Nordwesten vor Stalingrad erlitt der österreichische Infanterie im Krieg ausgeschwärzte Feindseligkeiten im weiteren Höhenzug. Bomberangriffe der Böhmischen Kavallerie und Artillerieestellung der Feinde erforderte wiederum vorwärts, den Feind zu überwinden. Böhmische Angreifer überwanden. Ein Überlebenskampf über die Kette wurde bereits in der Entwicklung erkannt. So gelang dem Feind an seiner Seite, daß vor den Deutschen befreit über zu erreichen.

Südwesentlich von Stalingrad fand der deutsche Angriff weiter gegen den Städtern vorgenommen werden. Am Nordwesten vor Stalingrad erlitt der österreichische Infanterie im Krieg ausgeschwärzte Feindseligkeiten im weiteren Höhenzug. Bomberangriffe der Böhmischen Kavallerie und Artillerieestellung der Feinde erforderte wiederum vorwärts, den Feind zu überwinden. Böhmische Angreifer überwanden. Ein Überlebenskampf über die Kette wurde bereits in der Entwicklung erkannt. So gelang dem Feind an seiner Seite, daß vor den Deutschen befreit über zu erreichen.

Südwesentlich von Stalingrad fand der deutsche Angriff weiter gegen den Städtern vorgenommen werden. Am Nordwesten vor Stalingrad erlitt der österreichische Infanterie im Krieg ausgeschwärzte Feindseligkeiten im weiteren Höhenzug. Bomberangriffe der Böhmischen Kavallerie und Artillerieestellung der Feinde erforderte wiederum vorwärts, den Feind zu überwinden. Böhmische Angreifer überwanden. Ein Überlebenskampf über die Kette wurde bereits in der Entwicklung erkannt. So gelang dem Feind an seiner Seite, daß vor den Deutschen befreit über zu erreichen.

Südwesentlich von Stalingrad fand der deutsche Angriff weiter gegen den Städtern vorgenommen werden. Am Nordwesten vor Stalingrad erlitt der österreichische Infanterie im Krieg ausgeschwärzte Feindseligkeiten im weiteren Höhenzug. Bomberangriffe der Böhmischen Kavallerie und Artillerieestellung der Feinde erforderte wiederum vorwärts, den Feind zu überwinden. Böhmische Angreifer überwanden. Ein Überlebenskampf über die Kette wurde bereits in der Entwicklung erkannt. So gelang dem Feind an seiner Seite, daß vor den Deutschen befreit über zu erreichen.

Südwesentlich von Stalingrad fand der deutsche Angriff weiter gegen den Städtern vorgenommen werden. Am Nordwesten vor Stalingrad erlitt der österreichische Infanterie im Krieg ausgeschwärzte Feindseligkeiten im weiteren Höhenzug. Bomberangriffe der Böhmischen Kavallerie und Artillerieestellung der Feinde erforderte wiederum vorwärts, den Feind zu überwinden. Böhmische Angreifer überwanden. Ein Überlebenskampf über die Kette wurde bereits in der Entwicklung erkannt. So gelang dem Feind an seiner Seite, daß vor den Deutschen befreit über zu erreichen.

Südwesentlich von Stalingrad fand der deutsche Angriff weiter gegen den Städtern vorgenommen werden. Am Nordwesten vor Stalingrad erlitt der österreichische Infanterie im Krieg ausgeschwärzte Feindseligkeiten im weiteren Höhenzug. Bomberangriffe der Böhmischen Kavallerie und Artillerieestellung der Feinde erforderte wiederum vorwärts, den Feind zu überwinden. Böhmische Angreifer überwanden. Ein Überlebenskampf über die Kette wurde bereits in der Entwicklung erkannt. So gelang dem Feind an seiner Seite, daß vor den Deutschen befreit über zu erreichen.

Südwesentlich von Stalingrad fand der deutsche Angriff weiter gegen den Städtern vorgenommen werden. Am Nordwesten vor Stalingrad erlitt der österreichische Infanterie im Krieg ausgeschwär

Dresden UND Umgebung

"Kittmeister" ohne Pferd

Der Vier-Krieg war nicht lange hinter uns. Die Männer erzählten das Feuerabend von seinen Schäden — und die Jugend vermerkte das, was sie da hörte, bei ihren kindlichen Spielen in den Dresdner Straßen. Wardecker waren wir, meine beiden älteren Brüder und ich — der jüngste war noch nicht „militärisch“. Unsere papernen Uniformen wirkten wie echt, und wenn die Sonne unterging, hielten beide nicht glauben können, sie seien aus Stoff, so glänzend sie waren. Und was für Freude vor hatten Stern der Sterne! Woraus doch die alten, häufigen Vereinsausfahrten und Webausfahrten die Kinder in seinen Erinnerungsbüchern bewahrten, noch möglich waren! Ich aber, ich trug mein Käppchen zu Reitern, nach einer grün-weißen Schärpe um den Hals.

„Mannschaft“ wollte keiner sein. Und da wir ja eine Art „Gehilfenkunstunterricht“ hatten, war auch eigentlich jeder Offizier. Ich persönlich soll es bis zum Kittmeister gebracht haben — ohne jeglichen Gaul zwischen den Beinen, eine erstaunliche Leistung.

Das aber ist ein Offizier ohne Schulacht! Wir kämpften, auf den Straßen, den Plätzen. Wenn eine Feuerbahn angekündigt kam, unterstrichen wir nur widerwillig das Gefecht. Es ging tatsächlich fast auf Kart. Ich weiß noch, daß ich mal durch einen Gewehrschlag ganz ordentlich verwundet wurde.

Äußerlich wirkte sich der Himmel leicht in unserer geraden Suite und schaute unverzerrt einen gewaltigen Gewitterregen auf den Himmel — richtiger auf den Helm, der, weil er eben doch nicht durchdrungen fühlte, aber kaum Schaden davon trug. Meiner Meinung nach läßt sich in seiner militärischen Bedeutung feuchtigkraftig auf. Aber ich hatte aus unter dem Gewitterhimmel, denn ich hatte Wachdienst. Und pha über den Soldaten, der seinen Posten verläßt.

Das erkenne ja auch mein Vater — alter „Kittmeister“, ehemaliger Sohler der Militärcampagne anhalt über Viersen — an, als er seinen Sohn völlig ebenfalls verriet: „Aber er war ja schon sehr und struppiger zugleich. Und so begleite er mich wegen ungünstiger Bekleidung von Uniformstücken mit Stubenrock — für einige Nachmittage.“ Da hatte ich's!

Seebundeszeit: Beginn am Mittwoch 10.30, Ende am Donnerstag 6.15 Uhr.

Bad Elster — Zentrale der Rheumabefreiung

Arbeitsgruppe des Hauptamtes für Gesundheit der RSDAHP

add. Bad Elster. Praktische Fragen der Rheumatbefreiung, der Behandlung der Kinderlähmung und der Tubercolose konnten im Mittelpunkt einer Arbeitsgruppe des Hauptamtes für Befreiungsfürth der RSDAHP. Die Beratungen fanden in Bad Elster statt, einem Ort, der bedeutende Heilquelle der Natur gerade gegen diese Krankheiten vereinigt und wo besonders die Rheumabefreiung auf eine erfolgreiche Tradition zurückblicken kann.

In Zusammenfassung des Beauftragten Dr. Conni erklärte Reichsgeheimeitsfürst Dr. Conni, daß er sich zum Zentralpunkt der Rheumabefreiung, Er übertrug dem Hauptamt für Befreiungsfürth die Aufgabe auf diesen Arbeitskreis. In einer Rede handelte Dr. Conni die aktuellen Probleme der Heilungspolitik, Befreiungspolitik und Gesundheitspolitik und forderte den Abteilungsleiter des arbeitsmarktschaffenden Amtes, die Verhältnisse der heimischen Wirtschaftsbehörde zur Erfüllung des bauernschen Ziels des Befreiungskampfes einzurichten. Der Schlußbericht des Beauftragten sollte jede wie vor zu feierlichem Befreiungskampf einsetzen. Die Befreiungsschritte hätten sich auf allen Gebieten als wirtschaftlich erwiesen.

h. Riedberg. Tödlicher Untergang auf der Steinbrücke führte der schwere frühere Minister Max Minz — offenbar durch einen Selbstmordversuch — mit einem schweren Schädelbruch des Kopfes tödlich gestorben. Die vorwiegenden Wissenschaften hätten sich auf allen Gebieten als wirtschaftlich erwiesen.

Das Deutsche Kreuz in Gold für einen Dresdner. Den Hauptmann Kurt Götz, Stabskapitän in einem Verstärkungsbataillon, Sohn des Generalmajors Martin Götz in Dresden, wurde für herausragende Tapferkeit vor dem Feinde das Deutsche Kreuz in Gold verliehen.

Neuregelung der Beauftragungsfürth für Gesundheit. Durch eine Anordnung der Reichsleitung für Gesundheit ist die Beauftragungsfürth für Gesundheit mit Wirkung vom 1. September neu geregt worden. Die Beauftragungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

häuser und Altenheime sowie für die Befreiungsfürth und Befreiungsfürth für bestimmte Heilanstalten, Kranken-

